

Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 20. November 2023

187 022.06 Kommunikation Gemeindepräsidium Informationen aus dem Gemeinderat

Legislaturziele (Stand der Schwerpunktthemen)

Jolanda Brunner orientiert über den Stand der Legislaturplanung:

Gesellschaft

- Beim pädagogischen Zentrum Hofachern steht man kurz vor der Unterzeichnung des «Letter of intent» mit allen interessierten Nutzerinnen und Nutzern. Da wurde ein grosser Meilenstein erreicht.
- Zur familienergänzenden Betreuung liegt ein Bericht der Fachstelle Familie vor. Die Betreuungsgutscheine sind in Spiez uneingeschränkt zugänglich. Die Weiterentwicklung der familienergänzenden Betreuung bleibt eine Daueraufgabe.
- Das Projekt «zäme ungerwägs» läuft.
- Der Verpflichtungskredit für den Kunstrasen wurde soeben verabschiedet. Dies ist auch ein Thema, welches der Förderung eines vielfältigen Kultur- und Sportangebots in Spiez dient.
- Bei den Richtlinien für die Förderung von kulturellen Angeboten ist man einen Schritt weiter.

Entwicklung im Zentrum und in den Bäuerten

- Für die Zentrumsentwicklung wird momentan eine Potentialstudie erarbeitet.
- Bei künftigen und teilweise auch laufenden Planungen wird das Thema preisgünstiger Wohnungsbau einbezogen. Es besteht ein Kontakt mit einer grösseren externen Wohnbaugenossenschaft, welche gerne etwas realisieren möchte.
- Die Machbarkeitsstudie Parkleitsystem liegt vor.
- Aktuell wird das Gestaltungskonzept der Oberlandstrasse erarbeitet. Es spielt dann auch in die Nutzungsstrategie hinein.
- Beim alten Schulhaus Einigen hat eine sanfte Sanierung stattgefunden. Es geht auch darum, wie es in Zukunft weitergeht.

Lebensqualität und Naherholungsräume

- Vor mehreren Jahren hat sie orientiert, dass das Geschäft «Uferweg Spiez-Ghei-Einigen» beim Amt für Gemeinden und Raumordnung hängig ist. Das Geschäft befindet sich immer noch in der Vorprüfung.
- Beim Geotopschutzgebiet steht eine kantonale Unterschutzstellung unmittelbar bevor.
- Die Förderprogramme energetische Massnahmen und erneuerbare Energien gehen in die Umsetzung.
- Die Umsetzungsstrategie gemeindeeigene Liegenschaften Nettonull geht in die Umsetzung.
- Das E-Mobilitätskonzept geht ebenfalls in die Umsetzung. Entsprechende Unterlagen haben die GGR-Mitglieder erhalten.
- Das Verbot Erdsonde wurde überprüft.
- Die Wärmeverbundentwicklung überprüft eine Seethermie Bürg sowie die Kapazitätserweiterung des bestehenden Wärmeverbunds.

Infrastruktur und Ressourcen

- Für die Schulhauserweiterung Spiezmoos läuft ein Studienwettbewerb.
- Die Schulhauserweiterung Längenstein wurde aus Ressourcengründen zurückgestellt.
- Die Anpassung der Zivilschutzorganisation ist aufgegleist und die Verhandlungen laufen.

- Bei der generellen Entwässerungsplanung sind die Aktualisierung sowie die Digitalisierung auf der Zielgeraden. Die Sanierung der Pumpwerke läuft. Die Einsatzzentrale für Abwasser und Kanalisation für Prozessleitsysteme wurde errichtet.
- Die Vernehmlassung zur Optimierung der Behördenstruktur läuft bei den Parteien.

Geotop Faulenseemoos

Das Gesuch um Aufnahme ins Verzeichnis der geschützten geologischen Objekte wurde gestellt. Mit dieser Aufnahme erfolgt anschliessend die kantonale Unterschutzstellung. Bei diesem Gesuch ist bereits eine erste Antwort eingetroffen und die Aufnahme wurde in Aussicht gestellt. Damit ist man einen Schritt weiter.

Sanierung Hondrichstrasse

Bei der Wahl zwischen herkömmlichen Kandelabern oder Seilleuchten wurden verschiedene Parameter geprüft (Tiefbauarbeiten, Sicherheit, Lichtemissionen und Kosten). Für herkömmliche Kandelaber hätte die Strasse aufgerissen werden müssen. Dies hätte den Strassenkörper geschwächt. Dies ist in dieser anspruchsvollen und exponierten Lage grundsätzlich heikel. Ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor war die Verlegung der Elektroleitungen in den felsigen Untergrund. Wenn die Kandelaber weiterhin mit einer Oberleitung erschlossen wären, müssten diese aus statischen Gründen grösser dimensioniert werden. Entsprechend dieser Faktoren wären die Kosten höher ausgefallen. Deshalb fiel der Entscheid auf die Seilleuchten. Aus statischen Gründen müssen die Abspannmasten einen Durchmesser von 39 cm aufweisen. Für den Tragsicherheitsnachweis sind Eigengewicht und Windlasten massgebend.

An der Hondrichstrasse wurde in der Sibirienkurve ein neuer Deckbelag eingebaut. Der gewählte Belag erhöht die Strassenverkehrssicherheit und ermöglicht eine Optimierung der Wartungsvorgänge. Der Belag führt zu einer besseren Haftung, die «Verneblung» wird genauso reduziert wie die Rollgeräusche der Reifen (Lärmabsorption). Es ist kein Flüsterbelag, sondern ein sehr sorgfältig ausgewählter Belag, welcher etwas leiser ist, jedoch von der Haftung her genau gleich gut sein soll.

Umgestaltung Oberlandstrasse

Betreffend Oberlandstrasse ist eine Einfache Anfrage eingegangen. Die Gemeindepräsidentin wird später in der Sitzung Stellung nehmen.

Spiez - zäme ungerwägs

Jolanda Brunner macht auf das Begegnungsfest vom 8. Juni 2024 aufmerksam. Es wird ein erfreuliches Fest mit verschiedenen Themen. Im nächsten SpiezInfo folgt ein Beitrag dazu.

NPM-Weiterentwicklung

Im Zusammenhang mit der NPM-Weiterentwicklung ging eine Umfrage an alle Fraktionen. Die entsprechenden Rückmeldungen können bis zum 15. Dezember 2023 eingereicht werden.

Sportlerehrung

Anna Zeilstra hat Lorenz und Alex Gammeter als Sportler des Jahres ausgezeichnet. Die Brüder sind in einem Viererteam von Florida nach Hawaii gerudert, 4'444 Kilometer und in Weltrekordzeit.

Weihnachtsbeleuchtung

Die Weihnachtsbeleuchtung wird vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag leuchten, analog letztem Jahr und nach Möglichkeit von 17.00 bis 22.00 Uhr. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Weihnachtsbeleuchtung, wenn möglich, während der Nacht ausgeschaltet wird. Es ist aber problematisch, weil diese an die öffentliche Beleuchtung angehängt ist. Dies wiederum bedeutet, dass eine Zeitschaltuhr dazwischen gehängt werden muss. Zeitschaltuhren sind auf Wasser sehr anfällig. Man sucht aktuell nach Lösungen. In diesem Jahr werden deshalb noch 30 – 50 % herkömmlich beleuchtet sein.

Richtlinien für die finanzielle Unterstützung von kulturellen Aktivitäten

Anna Zeilstra: Der Gemeinderat hat an der letzten Sitzung diesen Richtlinien zugestimmt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Kulturkommission, hat sich dieser komplexen

Thematik angenommen und die vorliegenden Richtlinien ausgearbeitet. Die heutige Situation sieht so aus: Die Kulturkommission verfügt über CHF 108'000, mit welchen sie die kulturellen Aktivitäten der Gemeinde Spiez unterstützen kann. Die Kulturkommission ist keine politisch zusammengesetzte Kommission, sondern besteht aus Kulturschaffenden, welche alle ein Ressort (Film, Kleinkunst, Literatur, Musik etc.) vertreten. Bis anhin wurden in drei Beitragskriterien unterschieden:

- wiederkehrende Beiträge
- einmalige Beiträge (auf Gesuch hin CHF 23'000)
- Programmbeiträge (CHF 25'000)

Die Auszahlung dieser Beiträge hat sich über Jahre etabliert. Das System dieser fixen drei Kässeli hat dazu geführt, dass die Beiträge weniger flexibel an die heutigen Rahmenbedingungen angepasst werden konnten. Das Ziel dieser Überarbeitung ist, die Gelder klar, fair und nach transparenten Kriterien zu vergeben. Man hat sich gefragt, wen man unterstützen will. Das Angebot verändert sich stetig, es gibt neue Strömungen, andere Angebote und Vereine ziehen sich zurück oder erstarken wieder. Auch diesen Veränderungen soll mit den angepassten Richtlinien in Zukunft besser Rechnung getragen werden können. Die Anpassung ist keine Sparübung und das Gesamtbudget bleibt unverändert. Neu wird mit den grösseren Kulturanbietenden und Vereinen eine Leistungsvereinbarung für 4 Jahre abgeschlossen. Dort enthalten sind klar definierte Leistungen und auch der zugesicherte Betrag, sofern sich an der Ausgangslage nichts ändert. Ein anderer Teil wird über die Programmbeiträge abgedeckt, ähnlich wie das bereits heute der Fall ist. Dies sind Beiträge an Programmreihen. Zum Schluss gibt es noch einen Teil, welcher über individuelle Gesuche unterstützt wird. Kulturelle Aktivitäten und Angebote werden in der Gemeinde Spiez unterstützt und gefördert.

Die entsprechenden Vereine werden morgen brieflich informiert, in welche Beitragskategorie sie fallen und wie sie in Zukunft die Unterstützung beantragen können. Von gewissen Vereinen werden noch Angaben benötigt, um die entsprechenden Leistungsvereinbarungen auszuarbeiten. Im Jahr 2024 werden die Vereine und Kulturschaffenden noch nach «altem» Modell unterstützt. Ein Jahr Vorlauf wird benötigt, um die entsprechenden Leistungsvereinbarungen auszuarbeiten und dem finanzkompetenten Organ zur Verabschiedung zu unterbreiten. Im Jahr 2025 wird anschliessend nach den neuen Richtlinien gearbeitet. Der Vorlauf hat auch damit zu tun, dass die Vereine etwas Zeit benötigen, um das Budget zu erstellen und auf mögliche Veränderungen reagieren zu können. Deshalb ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, früh und klar zu kommunizieren und die betroffenen Gemeinden mit im Boot zu haben.

Elektromobilitätskonzept der Gemeinde Spiez

Marianne Hayoz Wagner: Die GGR-Mitglieder haben das Konzept erhalten. Die Ressortvorsteherin kann nur ein paar Blitzlichter vorstellen und hofft, dass die Anwesenden das Konzept lesen werden.

Ausgangslage

- Mit dem Elektromobilitätskonzept wird ein Aspekt der Motion Stöckli «Förderung von E-Mobilität» vom 27. August 2021 abgehandelt.
- Für die Abschreibung der Motion muss im energiepolitischen Programm (Energjestadt) die Stossrichtung aufgenommen werden, das Baureglement entsprechend revidiert und eine Anlaufstelle geschaffen werden.
- Der Gemeinderat stimmte am 8. September 2023 dem Elektromobilitätskonzept der Gemeinde Spiez zu und beauftragte die Gemeindeverwaltung mit der Umsetzung der Massnahmen.
- Die Realisierung von weiteren Massnahmen mit der Energieregion oder/und der Energieberatung wird zurzeit geprüft.
- Das Konzept wurde mit einer Begleitgruppe erarbeitet.

Projektziele

- Entwicklungsszenarien: Wie viele Elektroautos? Wann, wo und wie werden die Fahrzeuge geladen? Wie viel Strom braucht es? Welche Ladeinfrastruktur braucht Spiez?
- Festlegung strategischer Grundsätze und Ziele: Welche übergeordneten Ziele hat die Gemeinde? Wie können diese Ziele im politischen Kontext integriert werden?

- Identifikation Handlungsfelder und Massnahmen: Welche Rolle soll die Gemeinde im Bereich Elektromobilität einnehmen? Bei welchen Handlungsfeldern will sie aktiv werden? Welche Massnahme will die Gemeinde umsetzen? Was sind die nächsten Schritte?

Entwicklungsszenarien

- Personenwagenstand in Spiez nach Antriebstechnologie: Der Bestand bleibt praktisch gleich, aber die Antriebstechnologie wird sich von Verbrenner zu der Batterie verändern.
- Bedarf für allgemein gültigen Ladepunkte in Spiez: In den nächsten 12 Jahren wird sich das Ladenetz verfünffachen. Man unterscheidet zwischen Ladepunkten für Quartiere, Zielorte (z. B. Freibad, Einkaufszentrum, Bahnhof) und Schnellladepunkte.
- Es wurde eine räumliche Analyse vorgenommen, wo es auf dem Gemeindegebiet welche Ladestationen benötigt und wie viele.

Festlegung strategische Grundsätze und Ziele

- Gemäss Leitbild möchte Spiez bis 2050 klimaneutral sein.
- Die Elektromobilität ist den übergeordneten verkehrspolitischen Zielen unterstellt. Zu erst gilt es, Verkehr zu vermeiden, zu verlagern und was bleibt ist zu verbessern.

Grundsätze und Ziele Elektromobilitätskonzept

- Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs
- Fokussiert aber technologieoffen
- Vorbildfunktion als Besitzerin
- Vorbildfunktion als Arbeitgeberin
- Verfügbarkeit Ladeinfrastruktur
- Fördern statt regulieren

Priorisierung der Handlungsfelder

- öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur
- Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften

Massnahmen

1. Umsetzungskonzept für ein allgemein zugängliches Ladenetz
2. Ausschreibung und Realisierung allgemein zugängliche Ladeinfrastruktur
3. Planung Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften
4. Realisierung Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften.

Die Arbeit geht weiter, selbstverständlich mit externen Experten. Die Gemeinde muss bei diesem Thema Verantwortung übernehmen.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

Geht an

-